



**Erfahrungsbericht Maren Stenken  
UNSW Semester 1 2017  
Master Produktionstechnik und -Management**



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. UNSW</b>	<b>3</b>
<b>2. CAMPUS</b>	<b>3</b>
<b>3. KURSE</b>	<b>5</b>
<b>4. BETREUUNG &amp; ANGEBOTE FÜR GASTSTUDIERENDE</b>	<b>10</b>
<b>5. LEBEN IN SYDNEY</b>	<b>10</b>
<b>6. KOSTEN</b>	<b>11</b>
<b>7. SONSTIGES</b>	<b>12</b>

## 1. UNSW

Die *University of New South Wales (UNSW)*, ist eine von 5 Universitäten in Sydney. Gelegen in den östlichen Vororten, beherbergt der Hauptcampus - Kensington Campus – 53.000 Studierende, von denen ein großer Anteil internationale Studierende sind, die mehrheitlich aus Asien, aber auch aus Europa und Amerika kommen. UNSW ist gut angesehen für Ingenieurwesen und wurde kürzlich als beste Universität in New South Wales, drittbeste in Australien und 45-beste in der Welt eingestuft. (laut QS World University Ranking)

Der Campus ist 38 Hektar groß und hat sogar seine eigene Postleitzahl. Ich persönlich habe mehrere Wochen gebraucht, um mich dort zurecht zu finden, aber eine Übersichtskarte, Google maps, oder aber auch diverse app („Universe“ und „Lost on campus“) sind sehr hilfreich um den gesuchten Ort zu finden.

## 2. Campus

Ein großer Vorteil Austauschstudent zu sein, ist die Tatsache, dass man so ziemlich alle Kurse wählen kann, die einen interessieren, sofern die eventuell geforderten Voraussetzungen erfüllt werden. **Tipp:** Sucht ein Fach mit Australienbezug (mehr dazu unter Punkt 3).

Dadurch, dass es keinen vergleichbaren Studiengang zu Produktionstechnik und Management an der UNSW gibt, habe ich 2 Management-Kurse an der *UNSW Business School* belegt, und 2 Kurse im Department *Aviation* belegt. Generell ist es schwierig über eine Fakultät explizit zu schreiben, da meiner Einschätzung nach das *international centre* als Ansprechpartner einen Großteil der Kommunikation hier übernimmt.

Im *international centre* sitzen also die Personen, die für die Fragen aller Austauschstudenten zuständig sind, in meinem Semester waren es mehr als 900 Studenten. Zu Beginn hatte ich sehr viel Email Kontakt, sofern man sich dann in Sydney befindet ist es jedoch wesentlich einfacher und schneller einfach direkt vorbeizuschauen. Das Centre befindet sich ziemlich zentral aufm Campus und war in den ersten Tagen eine meiner Hauptanlaufstellen.

Die netten Damen und Herren sind auch zuständig die Studenten in die gewählten Kurse einzuschreiben. Hier können alle Fragen zum Studium gestellt werden, Bescheinigungen ausgestellt und in der ersten Woche auch noch Kurse gewechselt werden. **Tipp:** Um Kurse in der ersten Woche zu wechseln, definitiv persönlich vorbeischaun und wenn möglich nicht am Freitag.

Auf dem Campus verteilt gibt es eine Vielzahl an Restaurants, Cafes und anderen Geschäften. Von Subway, über türkische, zu asiatischen Gerichten, bis hin zu Bubble tea, gibt es fast alles was das Herz begehrt. Zusätzlich gibt es einen Supermarkt und eine Bar, in der Partys gefeiert werden (leider wurde das *Roundhouse* gerade saniert, als ich vor Ort war).

Für die kleineren oder größeren gesundheitlichen Vorfälle, gibt es auf dem Campus ein Ärztezentrum mit GPs (General Practitioner = Hausarzt), Zahnärzten und Psychologen. Ich habe diese Dienste zum Glück in Anspruch nehmen müssen, aber soweit ich informiert bin, sind die meisten Dienstleistungen über die Krankenversicherung (OSHC) der Medibank abgedeckt. Zusätzlich befindet sich ein Büro der Medibank ebenfalls auf dem Campus.



Eine Ausstattung, die ich persönlich sehr gut finde, sind die Wasserspender, die überall auf dem Campus gefiltertes Wasser ausgeben. Leitungswasser in Sydney hat an sich eine gute Qualität und kann ohne Bedenken getrunken werden, jedoch ist gefiltertes Wasser ohne Chlor Geschmack etwas leckerer. **Tipp:** Geld für abgefülltes Wasser sparen und während der O-Week mindestens 1 kostenlose Trinkflasche abgreifen und die immer dabei haben. Auch in der Stadt gibt es eine Vielzahl an Wasserspendern.

ARC ist die Studentenorganisation der UNSW und bietet ganz viel Parties, Aktionen, Workshops und Unterstützung. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, aber

bringt viele Vorteile mit sich. Es gibt ein Büro auf dem Campus, in dem es meisten kostenlosen Kaffee gibt und in dem unter Anderem DIY Workshops zum Selbstkostenpreis oder manchmal auch Umsonst stattfinden.

ARC ist auch Veranstalter der Orientierungswoche – genannt O-Week – in der Woche vor den Vorlesungen. Die O-Week für das Semester 1 läuft fünf Tage lang und bietet so viel, dass man auch fünf Tage lang mit anderen Dingen beschäftigen kann. Es gibt viele Werbegeschenke und Infostände, sowie Campustouren und Essen und alles ist Umsonst. Man ist stolz, dass die O-Week der *University of Sydney* nur drei Tage lang ist.

### 3. Kurse

Die Kurse sind tendenziell nicht signifikant schwerer als in Deutschland, nur anders aufgebaut und es ist bedeutend schwerer sehr gute Noten zu bekommen, wobei dies auch von der Übertragung der Noten abhängt. Aber mehr als 85% zu erreichen ist sehr schwer.

Alle Kurse die ich belegt habe, hatten einen sehr großen Anteil Gruppenarbeit und das scheint Standard an der UNSW zu sein.

Die Anerkennung meiner Kurse und Umrechnung meiner Noten an der HAW steht noch aus.

Zu Beginn muss man acht Kurse auswählen, die dann geprüft werden und für die man zugelassen wird. Kurz vor Semesterbeginn müssen wiederum sechs Kurse ausgewählt werden und in vier wird man dann vom *international centre* eingeschrieben. Ich habe nicht alle Kurse genehmigt bekommen, bzw. es wurde nicht alle im Semester 1 angeboten. Ich habe jedoch drei Kurse behalten, in die ich eingeschrieben wurde und nur einen gewechselt. In die beiden Kurse, die relevant sind für mein Studium, war ich von Anfang an eingeschrieben. Falls man in der ersten Vorlesung merkt, dass einen ein Kurs nicht gefällt, kann man bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche noch wechseln.

AVIA3900 – Sustainable tourism and aviation

Ein Kurs mit Australien Bezug, dessen Thema mich persönlich jedoch auch anspricht. Hier wird unter anderem am Beispiel des Great Barrier Reefs der Einfluss des Menschen auf die Natur besprochen und nachhaltige Möglichkeiten offengelegt. Das Aviation Thema ist mir persönlich etwas zu kurz gekommen, aber die Exkursion vor dem Semester auf die Lady Elliot Island ist allein schon ein Grund diesen Kurs zu belegen. Hierbei verbringen alle Teilnehmer des Kurses 5 Tage auf der Insel mit einigen Vorlesungen, Gruppen- und Einzelarbeiten, Präsentation, aber auch Schnorcheln, Tauschen und Sonnen.



**Abbildung 1: Lady Elliot Island**

Zusätzlich hatten wir Glück und durften Schildkröten Schlüpflingen auf ihren Weg ins Meer begleiten und das Eier ablegen einer ausgewachsenen Schildkröte miterleben.

Dieser Kurs wird nur in Semester 1 – Sommersemester – unterrichtet.

Für diesen Kursen mussten die ersten Prüfungsleitungen bereits auf der Insel eingereicht wurden. Es gab eine Gruppenleistung und eine Einzelleistung, die aber beide nicht zu viel Zeit in Anspruch genommen haben. Diese Leistungen wurden zusammen mit 35% angerechnet.

In Sydney muss ein Aufsatz mit 750 Wörtern ausgearbeitet und eine Präsentation gehalten werden. Außerdem müssen die Präsentationen der Kommilitonen bewertet werden. Alle Teilen werden mit jeweils 10%, also 30% gesamt gewichtet.

Durch die Exkursion, endet dieser Kurs bereits nach 7 Wochen. Die Klausur findet in der 8. Wochen während der Vorlesungszeiten statt und zählt 35%. Es müssen Kurzantworten und Aufsätze geschrieben werden.

Die meisten Studenten dieses Kurses sind Austauschstudenten.



**Abbildung 2: Schildkröten Schlüpflinge auf Lady Elliot Island.**

#### AVIA5035 – Airport Economics, Management and Policy

Dieser Kurs wird komplett online unterrichtet und beschäftigt sich mit Themen bezüglichen Flughäfen und Fluggesellschaften, wie die Komplexität der Ökonomie, Angebot und Nachfrage, Wettbewerb, Preisgestaltung und vieles mehr.

Für mich persönlich ein spannendes Thema, jedoch sehr trocken gestaltet und bei weitem der komplizierteste Kurs aufgrund der wissenschaftlichen Texte.

Für den Online Kurs kann man sich seine Zeit einteilen, wie man möchte, er erfordert jedoch auch viel Selbstdisziplin.

In diesem Kurs müssen zwei Hausarbeiten mit jeweils 2000 Wörtern geschrieben werden, die je 25% zählen. Es kann jeweils aus drei Themen ausgewählt werden. In der Abschluss Klausur müssen 4 Fragen mit Kurzantworten gelöst und 2 Aufsätze geschrieben werden. Die Klausur zählt 50% und man hat eine Woche Zeit.

#### MGMT5611 – Entrepreneurship and New Venture

Dieser Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht, da das Konzept ein sehr spannendes ist. Der Dozent hat es mit seiner Umsetzung jedoch leider etwas nach unten gezogen. Ab nächsten Semester wird es allerdings von einer neuen Dozentin unterrichtet.

In diesem Kurs gründen mehrere Studenten gemeinsam ein Start-up Unternehmen. In den ersten Wochen gibt es viel Zeit die Kommilitonen und eventuell schon vorhandene Ideen kennenzulernen und die Grundsätze von Start-Ups zu lernen. Wenn sich Gruppen gefunden haben, gilt es eine Idee zu finden oder konkretisieren, einen Firmennamen zu finden, eine Webseite aufzubauen, Produktvideo zu erstellen und Kundendaten zu sammeln. Im Laufe des Semesters wird das Produkt dann konkreter und am Ende muss jede Firma in einer realen Umgebung seine Idee vor Investoren und Kommilitonen pitchten.

Als Prüfungsleistung müssen jede Woche so genannte RATs (Readiness Assurance Test) vor Beginn der Vorlesung beantwortet werden. Hierfür müssen Texte gelesen und Video angeschaut werden. **Tipp:** Findet eine Lerngruppe. Die Tests machen 30% aus und sind eigentlich leicht verdiente Punkte.

Zusätzlich müssen 2 Gruppenarbeiten abgegeben werden. In der ersten wird das Video, die Webseite und die aufgestellten Hypothesen und ihre Überprüfung bewertet, Diese Leistung zählt 25% In der zweiten müssen auf vier Seiten die Geschäftsidee und alle getätigten Aktionen und Ergebnisse beschrieben werden. Diese Leistung zählt 20% und muss eine Woche nach dem Live Pitch eingereicht werden. Der Pitch zählt 25%.

**Tipp:** Eine gut funktionierende Gruppe ist hier ausschlaggebend, denn alle Gruppenmitglieder bewerten sich auch gegenseitig. Und diese Bewertung macht einen unbekanntem Anteil deiner persönlichen Einzelnote aus. Der Dozent gibt allen Studenten drei Wochen Zeit sich kennenzulernen und Gruppen zu bilden. Also nichts überstürzen.

Diesen Kurs haben ich als Ersatz für den Kurs *Unternehmensführung / Technologiemanagement* an der HAW gewählt.



Abbildung 3: Final Pitch MGMT5611

### MGMT5800 – Technology Management and Innovation

Dieser Kurs wird unterrichtet von einem sehr australischen Professor.

Für diesen Kurs müssen sehr viele wissenschaftliche Texte und Fallbeispiele zum Thema Technologie- und Innovationshandhabung gelesen werden. Für die Seminare werden in Gruppen Fallstudien erarbeitet und mit dem Dozenten persönlich korrigiert, sodass von den Fehlern aller gelernt werden kann. Die Seminare haben mir sehr viel Spaß gemacht und geben die Möglichkeit auch mit dem Dozenten ins Gespräch zu kommen. In den Vorlesungen werden die zu lesenden Texte aufgearbeitet und an Beispielen wie Apple, Intel und Weiteren verdeutlicht.

In die Noten fließt die mündliche Beteiligung in den Seminaren mit ein, sowie zwei multiple-Choice Tests, die eine Woche vorher angekündigt wurden. Selbst mit gewisser Vorbereitung und einem guten Verständnis, sind diese Tests herausfordernd, wobei sie zusammen mit der mündlichen Beteiligung 12% ausmachen. Die Hauptprüfungsleistungen bestehen aus zwei Fallstudien, die in Gruppen von sechs Personen erarbeitet werden. Beide Studien müssen exakt 4 Seiten lang sein und im Seminar in 10-12 Minuten von allen Mitgliedern präsentiert werden. **Tipp:** Auch hier ist eine funktionierende Gruppe entscheidend. Der Dozent fordert alle Studenten auf sich während des ersten Seminars vorzustellen.

Die Abschlussklausur besteht aus Multiple-Choice Fragen und Kurzantworten und zählt 18%, auch hier sind die Multiple-Choice fragen ziemlich knifflig. Diesen Kurs haben ich als Ersatz für den Kurs *Innovationsmanagement* an der HAW gewählt.

#### **4. Betreuung & Angebote für Gaststudierende**

An der UNSW gibt es keine persönliche Betreuung wie an der HAW, aber das *International Centre* ist ein hilfreicher Ansprechpartner. Es gibt verschiedene Personen zuständig für Europa, Die USA etc, wobei man bei einem persönlichen Termin dem nächsten freien Mitarbeiter zugeordnet wird. Bei der Wohnungssuche wird einem dort leider nicht geholfen, dafür wird jedoch bereits vor Beginn des Semesters eine Facebook-Gruppe eröffnet, auf der sich alle Austauschstudenten austauschen und sich auch die ein oder andere WG gefunden hat.

Speziell für Austauschstudenten gibt es die Exchange Society, die von ehemaligen Austauschstudenten gegründet wurde, die eine Vielzahl an Ausflügen in und um Sydney anbietet.

Kurse mit Australienbezug sind eine gute Möglichkeit mehr über Land und Leute zu erfahren (siehe auch unter Punkt 3)

#### **5. Leben in Sydney**

Australien ist ein teures Land und besonders Sydney ist eine teure Stadt. Akzeptable Zimmer in Campus- oder Strandnähe beginnen bei A\$220 pro Woche für ein Bett in einem Doppel- oder Dreibettzimmer, oder A\$300 pro Woche für ein Einzelzimmer.

Dafür hat die größte Stadt des Landes allerdings auch viel zu bieten:

Angefangen mit dem Opernhaus und der Harbour Bridge, über unendlich vielen wunderschönen Stränden, hinzu dem Royal Nationalpark und den Blue Mountains, die nur eine Stunde von der Innenstadt entfernt sind.

Durch den oben beschriebenen Kurs AVIA3900 und der Exkursion habe ich bereits vor Semesterbeginn viele nette Leute kennengelernt. Da die meisten

davon ebenfalls Austauschstudenten, sind fast alle auf der Suche neue Leute kennenzulernen.

Ansonsten organisiert das *International centre* vor Semesterbeginn einen welcome tea für alle Austauschstudenten, der leider zur gleichen Zeit wie die Exkursion war, und es gibt eine Infoveranstaltung während der Orientierungswoche für alle Austauschstudenten.

Generell bietet sich die O-week an, um Societies und Clubs beizutreten und Kontakte zu knüpfen.

Ich war unter anderem Mitglied im *UNSW outdoors club* und habe somit das Klettern für mich entdeckt viele Leute kennengelernt.

**Tipp:** Sonntags weit weg fahren (z.B. Blue Mountains, Royal Nationalpark, oder Manly Beach), denn der öffentliche Nahverkehr kostet den gesamten Tag maximal \$2,50. Ansonsten ist der öffentliche Nahverkehr um einiges teurer, Tageshöchstsätze sind hierbei abhängig vom Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn, Zug oder Fähre). Wer viele Vorlesungen hat, sollte nah am Campus wohnen, um Geld und Zeit zu sparen. Ich persönlich habe mich für ein Zimmer am Strand entschieden, da das schon immer ein Traum von mir war und ich nur 2 Tage die Woche Vorlesungen hatte. Masterstudenten haben weniger Pflichtzeit aufm Campus, da es keine Tutorien und Labore gibt, dafür nehmen aber die Gruppenarbeiten sehr viel Zeit in Anspruch.

## 6. Kosten

Sprachzertifikat	Ca. 200€ (USD245)	TOEFL <b>Tipp:</b> TOEFL Test rechtzeitig machen, da das schriftliche Ergebnis ziemlich lange dauern kann.
Flug	Ab 900€	(mit fixem Rückflugdatum), flexibles Ticket für 1200€ mit Emirates (offenes Rückflugdatum)
Visum	Ca. 380€	

	(A\$560)	
Krankenversicherung	Ca. 140€ (A\$210)	Medibank Overseas Student Health Cover (OSHC)
Unterkunft	ca. 235€/Woche (A\$340)	Doppel- oder Trippelzimmer gibt auch bereits ab \$170, wenn man die Zeit hat zu suchen. <b>Achtung:</b> Mietpreise sind immer pro Woche
ÖPNV	ca. 24€ /Woche (A\$35)	Preiserhöhung im Juli! Koste sind abhängig, wie viel man fährt. Keine Vergünstigung für Austauschstudenten. (Siehe Punkt 5, Tipps: am Sonntag weit weg fahren)
Mobilvertrag	\$40/28 Tage (28€) <sup>1</sup>	Optus Prepaid. Viele Anbieter haben Freiminuten oder unbegrenzte Minuten nach Deutschland

## 7. Sonstiges

Mit dem Studentenvisum darf man 40 Stunden in 2 Wochen arbeiten und kann sich für seinen Aufenthalt etwas Geld dazu verdienen. Der Mindestlohn in Australien liegt bei A\$18,29.

Flugreisen innerhalb von Australien sind verhältnismäßig günstig und notwendig, wenn man etwas vom Land sehen möchte. Die Distanzen sind weiter als in Deutschland und selbst Europa, von Sydney nach Perth z.B. fliegt man über 5 Stunden.

Die günstigen Flüge gibt es mit Tigerair und Jetstar. Hier muss Gepäck jedoch noch dazu gebucht werden und Tigerair wiegt meiner Erfahrung nach auch das Handgepäck, das maximal 7 kg wiegen darf.

---

<sup>1</sup> Wechselkurs Stand Juli 2017

Für kürzere Strecken bietet es sich schon an ein Auto zu mieten und so mehr von der Umgebung sehen zu können. Der günstigste Anbieter scheint hierbei *Jucy Car Rentals* zu sein. Internationalen Führerschein nicht vergessen und die Australier fahren auf der linken Seite.

Lebensmittel in Australien sind, wie eigentlich alles, teuer als in Deutschland. Am günstigsten kann man aber auch in Australien bei Aldi einkaufen, dann Coles und am teuersten ist Woolworth. Außerdem gibt es noch IGA, unter Anderem auf dem Campus, der in der Regel jedoch noch teurer ist als Woolworth.

An der UNSW können nur vier Kurs pro Semester belegt werden. Also wird sich die Studienzzeit verlängern, oder es müssen Kurse vorgezogen werden. Es war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Traut euch, ihr werdet es garantiert nicht bereuen.



Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung

Kontakt: [maren.stenken@haw-hamburg.de](mailto:maren.stenken@haw-hamburg.de)